



Kinderleichen für glatte Haut?

Selten bis nie erfährt die Öffentlichkeit etwas über das Geschäft mit der Abtreibung.



Selten bis nie erfährt die Öffentlichkeit etwas über das Geschäft mit der Abtreibung. Wer weiß schon, dass das Kollagen in Kosmetika oft aus abgetriebenen Kindern stammt? In Russland werden mittellose junge Frauen sogar dazu gebracht, für 200 \$ schwanger zu werden, um dann das abgetötete Ungeborene für die Kosmetikindustrie zur Verfügung zu stellen. Vor kurzem wurden im Ural in einer Schlucht Fässer mit 248 menschlichen Föten entdeckt. Es soll „eine ganze Industrie“ existieren, die biologisches Material aus Abtreibungen nicht nur zur Kosmetikaherstellung, sondern auch für Pharmazwecke liefert. So sind z.B. viele Impfstoffe ohne die Verarbeitung von Embryonen (im sehr frühen Stadium) oder Föten gar nicht mehr denkbar. Hinter Formulierungen wie „wurde auf human diploiden Lungenzellen gezüchtet“, verbergen sich die Zellen der für die Herstellung dieser Stoffe abgetriebenen Kinder. Wer hilft mit, dieses mörderische Geschäft durch Aufklärung und konsequenteren Verzicht auf solche Produkte zu stoppen?

von bub

Quellen:

Pro Life Magazin Nr. 4/2010; St. Galler Tagblatt, 26.7.2012, „Kriminelle handeln mit Föten“

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.